



*Miriam's Tipp:*

Wird die Silikonschicht verletzt, kann der Kleber in das Papier eindringen und somit zu Schwierigkeiten sowohl beim Entgittern als auch dem Übertragen führen.

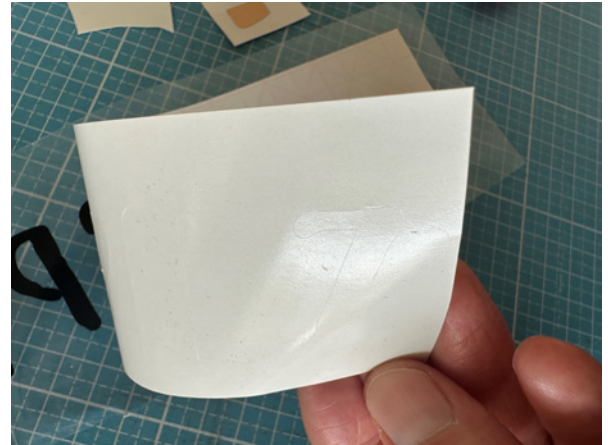
### Folien übertragen und anbringen

Damit sich Folien gut übertragen lassen, braucht es nach dem korrekten Schneiden eine auf die jeweilige Folie abgestimmte Übertragungsfolie.



*Miriam's Tipp:*

Folien sind dann korrekt geschnitten, wenn man eine ganz leichte Ritzspur im (silikonierten) Träger erkennen kann, dieser aber NICHT verletzt, also zu tief eingeschnitten wurde.



Generell werden Übertragungsfolien (auch Application Tapes genannt) verwendet, um das fertig geschnittene und entgitterte Design zu übertragen.

Je nachdem, welche Folie man verwendet (welche Oberflächenstruktur diese Folie aufweist und welchen Release-Wert sie besitzt), benötigt man eine stärker oder schwächer klebende Übertragungsfolie.

Wenn du deine Folien in Fachgeschäften bzw. Plotter-Shops kaufst, sollte dir zur jeweiligen Folie auch eine passende Transferfolie empfohlen werden, die sich für die entsprechende Folie zum Übertragen eignet.



### Miriam's Tipp:

Ist der Release-Wert einer Folie zu hoch (was bei überlagerten Folien der Fall sein kann), lässt sich die Folie nur noch sehr schwer oder auch gar nicht mehr übertragen.

### Auf den Klebstoff kommt es an

Ich habe den Klebstoff bereits mehrfach erwähnt. Wie du dir vorstellen kannst, kommt es bei der Qualität der Folien auch ganz besonders darauf an, wie sich der Kleber beim Verarbeiten, während des Verklebens und auch danach verhält.

Dass der jeweils eingesetzte Klebstoff dazu beiträgt, wie gut sich eine Folie verarbeiten und auch wieder ablösen lässt, hast du bereits erfahren.

Es gibt hier aber noch eine wichtige Eigenschaft, die es zu berücksichtigen gilt. Nämlich die, wie schnell ein Klebstoff seine ganze Klebkraft entfaltet.

Wenn du schon Erfahrungen mit selbstklebenden Folien gemacht hast, dann hast du eventuell schon erlebt, wie schnell gewisse Folien auf dem Untergrund haften bleiben. Beim Entgittern stellt das schnelle Anhaften oft eine große Herausforderung dar, da du z.B. mit einem entgitterten Folienteil versehentlich dein Design berührst und sofort Folie auf Folie klebt und du diese nicht oder kaum noch auseinanderbekommst, ohne dein Design

zu verletzen oder gar zu zerstören. Oder du hast erfolgreich entgittert, aber beim Übertragen hast du falsch geklebt und dein Design sitzt nicht an der gewünschten Position. Das Repositionieren ist aber nicht möglich, da bereits alles zu stark klebt und du beim Ablösen das Design kaputtmachen würdest.

Es gibt aber Folien (wie die von ASLAN), die eine verzögerte Anfangsklebkraft besitzen. Das bedeutet, dass sie anfangs schwach kleben und erst nach 24 bis 48 Stunden ihre volle Klebkraft entfalten.

Für uns als Anwender ist diese Eigenschaft ein sehr großer Vorteil bei der Verarbeitung. Durch die anfangs nur leichte Klebkraft können solche Folien (je nach Design) relativ einfach wieder abgelöst und neu positioniert werden. Selbst wenn aus Versehen Folie an Folie kommt, kann diese in den meisten Fällen wieder problemlos abgelöst und das Design gerettet werden.

Natürlich verankern sich diese Folien nach ihrer Verarbeitung fest mit dem Untergrund und sind je nach Folientyp dauerhaft (permanent) oder nicht-permanent haftend.



### Miriam's Tipp:

Eine nicht-permanente Haftung bedeutet allerdings nicht, dass sich ein Design von selbst wieder löst, sondern nur, dass man das Design leicht und ohne Kleberrückstände vom Untergrund ablösen kann.

## In diesem Buch werden Folien von ASLAN verwendet

Aufgrund der erwähnten positiven Eigenschaften, die selbstklebende Folien aufweisen können, verwende ich in diesem Buch Folien der Firma ASLAN.

Alle hier vorgestellten Folien von ASLAN verfügen über wasserbasierte Klebstoffe und sind nach Monaten noch sehr einfach rückstandsfrei zu entfernen. Die Klebkraft tritt verzögert ein, was ein optimales Verarbeiten und Aufbringen der geschnittenen Designs zulässt. Auch das Schneiden der Folien lässt kaum Wünsche offen. Sie lassen sich sehr gut verarbeiten und das fast immer sehr filigran.

Dennoch möchte ich auch hier noch einmal darauf hinweisen, dass es – egal für welche Folie und welchen Hersteller du dich entscheidest – für ein erfolgreiches Arbeiten entscheidend ist, die richtigen Schnitteinstellungen zu verwenden!

Du solltest daher vor jedem Projekt mit einem aussagekräftigen Testschnitt sicherstellen, dass du die richtigen Einstellungen verwendest und somit mit Freude erfolgreich plotten kannst.



### Miriam's Tipp:

Ich empfehle dir, einen Testschnitt mit einem ca. 1x1 cm großen »@«-Zeichen zu machen. Wenn du dieses einfach entgittern und ganz leichte Spuren im Trägerpapier sehen kannst, hast du die richtigen Einstellungen gefunden.

## Auf welchen Untergründen können selbstklebende Folien eingesetzt werden?

Jetzt hast du ja schon einiges über selbstklebende Folien erfahren. Stellt sich nur noch die Frage, worauf man diese überall anbringen kann. Prinzipiell an so gut wie allen glatten Oberflächen wie Glas, Metall oder Holz.

Es lassen sich auch spezielle Untergründe wie (unebene) Wände, unbehandeltes Holz, Schieferplatten und Steine, Kunststoffe etc. veredeln, wenn auch nicht immer mit jeder Folie (bitte schaue dir dazu den Abschnitt »Vinylfolie vs. Polyesterfolie« in diesem Kapitel an).

Selbst Papier und Karton kannst du wunderbar mit selbstklebenden Folien aufhübschen. Hier

kommt es auf die Übertragungsfolie an, damit diese das Papier nicht aufreißt bzw. beschädigt.



### Miriam's Tipp:

Nicht alle Kunststoffe lassen sich mit selbstklebender Folie veredeln. Manche Kunststoffe sind niederenergetisch, weshalb sich die Kleber nicht richtig anhaften können. Du erkennst diese Kunststoffe z.B. daran, dass sie aus Polypropylen oder Polyethylen bestehen.

## Wie verarbeitet man selbstklebende Folien?

### *Schere, Cutter, Plotter*

Eine klassische Schere oder auch ein Cuttermesser können dir gute Dienste beim Arbeiten mit selbstklebenden Folien leisten. Zwar werden deine Ergebnisse nicht unbedingt ganz so professionell aussehen wie mit einem Schneideplotter, aber mit diesen Hilfsmitteln werden dir dafür andere Möglichkeiten, kreativ zu sein, eröffnet. Zum Beispiel das Arbeiten mit Kindern oder das Kreieren eines Selfmade-Stils besonderer Art.



Selbst Stanzen von guter Qualität lassen sich einsetzen, um aus Folien kleine und große Motive auszustanzen und aufzukleben. Deiner Fantasie und Kreativität sind hier wirklich kaum Grenzen gesetzt.

Auch wenn eine Verarbeitung mit Schere und Co. möglich ist, werden die meisten dennoch gerne auf einen Schneideplotter zurückgreifen. Ein Schneideplotter ist schnell, genau und kann selbst filigrane und komplexe Motive perfekt schneiden. Die Einarbeitung in die Software der Geräte sowie die Handhabung der Plotter selbst sind mit wenig Aufwand erlernt und die Freude über die individuell erstellten Projekte groß.



Damit auch du Freude mit deinem Plotter und vor allem bei der Verarbeitung von selbstklebenden Folien hast, wirst du in diesem Buch zahlreiche schöne Projekte mit vielen Tipps und Tricks finden.

## Wichtige Tools und Werkzeuge

Um die geschnittenen Folien einfach weiterzuverarbeiten, bedarf es ein paar Werkzeuge. Diese möchte ich dir kurz vorstellen. Bitte bedenke dabei, dass es sich hier nur um eine Auswahl der am Markt befindlichen Werkzeuge handelt. Du wirst im Laufe der Zeit sicherlich eigene Vorlieben und Präferenzen entwickeln und schnell feststellen, womit du am besten zurechtkommst und am einfachsten arbeiten kannst.

### *Entgitterhaken und Pinzette*

Ein Entgitterhaken oder eine Pinzette verwendest du, um alle Teile deines Designs, die nicht benö-

tigt werden, zu entfernen (entgittern). Ein Entgitterhaken bzw. eine Pinzette helfen dir dabei, diese Teile einfach aus der Folie zu lösen und zu entfernen. Manche verwenden dazu auch einen Nahtauftrenner oder gar eine Stecknadel.



### *Rakel*

Mit einem Rakel wird zunächst die Übertragungsfolie am fertig entgitterten Design angebracht (angerakelt) und somit die geschnittene Folie auf die Übertragungsfolie aufgenommen.

Beim Übertragen selbst, also wenn die aufgenommene Folie am jeweiligen Objekt angebracht wird, wird wiederum gerakelt (also in gleichmäßigen Bewegungen fest angedrückt), damit die Folie am Objekt haften bleibt.